



Eingetaucht – Vielfalt in unseren Meeren'

Tauchen Sie ein in die Vielfalt der Natura-2000-Gebiete unserer Meere. Die BUND-Wanderausstellung bietet Ihnen die Möglichkeit, trockenem Fußes einen großartigen Einblick in die Lebensräume von Schweinswal, Prachtttaucher & Co. zu erhalten.

An welchen Orten Sie die Ausstellung wann besuchen können, erfahren Sie auf www.bund.net/meer.

Ja, ich möchte die Arbeit des BUND unterstützen und werde BUNDmitglied
Jahresbeitrag:

Einzelmitglied (ab 50 €)

Familie (ab 65 €)

SchülerIn, Azubi, StudentIn (ab 16 €)

Erwerbslose, Alleinerziehende,

KleinrentnerIn (ab 16 €)

Lebenszeitmitglied (einmalig mind. 1.500 €)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-mail, Telefon

Geburtsdatum

Datum und Unterschrift

ABAInFBUND

Um den guten Meereszustand in den Schutzgebieten zu erreichen, fordert der BUND:

- eine effektive Regulierung aller Nutzungen;
- das Verbot von Stell- und Grundschnepnetzen;
- keinen Bau von Offshore-Windparks in Schutzgebieten;
- umfassende Sicherheitskonzepte für die Schifffahrt;
- die sofortige Einstellung von Sand- und Kiesabbau;
- eine Reduzierung des Eintrags von Plastikmüll;
- Maßnahmen gegen die Überdüngung durch Einträge aus der Landwirtschaft.



Impressum

Herausgeber:
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
Telefon 0 30 / 27 58 64 - 0 • Fax 27 58 64 - 40
bund@bund.net • www.bund.net

Redaktion: Nadja Ziebarth • Text: Oliver Hofmann & Eleni Alexandrakis
Gestaltung: Grafik-Atelier Wunder
Bildnachweis: M. Krischunas: Titel oben | S. Gust: Titel unten; 3; 6 | M. Delpho: 1 | H.-W. Grömping: 2 | B. Balnis: 4 | U. Kunz: 5 | S. Beilfuß: 7 | G. Wietschorke: 8 | A. Hofmeister: 9 | J. Schmiedel: 10
Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Bingo! Die Umweltlotterie

Kontakte

BUND Bremen e.V.
Am Dobben 44
28203 Bremen
Telefon 04 21 / 790 02 - 0
info@bund-bremen.net

BUND Niedersachsen e.V.
Goebenstraße 3a
30161 Hannover
Telefon 05 11 / 965 69 - 0
bund.nds@bund.net

BUND Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 1. OG
20099 Hamburg
Telefon 040 / 600 38 7 - 0
bund.hamburg@bund.net



BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Telefon 03 85 / 52 13 39 - 0
bund.mv@bund.net

BUND Schleswig-Holstein e.V.
Lerchenstr. 22
24103 Kiel
Telefon 04 31 / 660 60 - 0
bund-sh@bund-sh.de



Eingetaucht ins Netz der Vielfalt – Natura 2000





1



2



3



4



5



6

Natura 2000 – eine große Idee

Die Artenvielfalt lässt sich langfristig nur dann erhalten, wenn Schutzgebiete miteinander verbunden werden. Diese Vernetzung ermöglicht vor allem Tieren mit großen Revieren oder ausgeprägtem Wanderverhalten wie Zugvögeln und einigen Fischen, ihre natürliche Bewegungsfreiheit beizubehalten. So lassen sich seltene Tiere und Pflanzen erhalten und ihre Ausbreitung unterstützen.

Genau dieses Ziel verfolgt die EU mit der Schaffung eines grenzüberschreitenden Schutzgebietesnetzwerks mit dem Namen Natura 2000. Inzwischen sind über 26 000 Gebiete mit einer Fläche von ca. 750 000 km², also fast 18 % der Landfläche Europas, Teil dieses Netzwerks. Deutschland leistet mit 15,4 % seiner Fläche ebenfalls einen großen Beitrag. Natura 2000 ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt der Vielfalt in Europa.

- 1 Trottellumme
- 2 Dreizehenmöwe
- 3 Schweinswal
- 4 Gewöhnlicher Tintenfisch
- 5 Essbarer Seeigel
- 6 Seenelken



Zwei Richtlinien – ein Netzwerk

Zwei EU-Richtlinien geben vor, welche Lebensräume und Tierarten besonders geschützt werden müssen: die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und die Vogelschutzrichtlinie (VRL).



7



8

Schaden dem Leben im Meer – Plastikmüll und Lärm von Schiffen

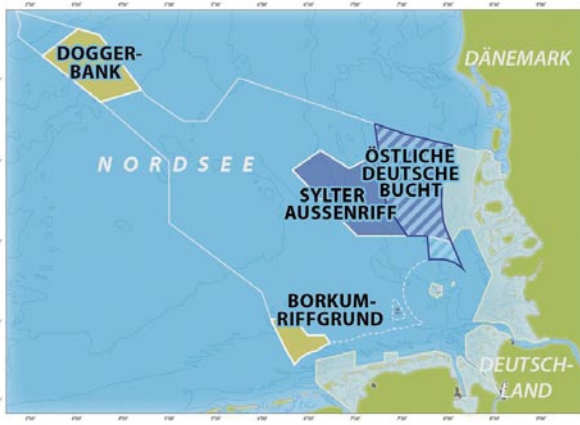
FFH-RL: Diese Richtlinie definiert schützenswerte Habitate, z.B. Riffe, Sandbänke oder Salzwiesen. Es werden aber auch Arten ‚von gemeinschaftlichem Interesse‘ benannt, deren Lebensräume ebenfalls unter Schutz zu stellen sind. Für das Sylter Außenriff sind dies beispielsweise Schweinswal, Kegelrobbe, Seehund sowie die Fische Finte und Flussneunauge.

VRL: Sie regelt den Schutz aller in der EU wild lebenden Vögel mit ihren teilweise weiten Wanderrouten. Geschützt werden nicht nur die einzelnen Vogelarten, sondern auch wichtige Rast- und Brutplätze. Das Wattenmeer ist solch ein wichtiges Rastgebiet, aber auch fernab der Küste gibt es für Vögel wichtige Lebensräume wie die Pommersche Bucht.

Meeresschutz – ein Anfang ist gemacht

Seit 2008 sind zehn Gebiete in der deutschen Nord- und Ostsee Teil des Natura 2000-Netzwerks, die zusammen 45 % der deutschen Meeresfläche ausmachen. Damit diese Gebiete jedoch tatsächlich vor den negativen Einflüssen menschlicher Aktivitäten geschützt sind, müssen bis zum Jahr 2013 Managementpläne entwickelt und geeignete Schutzmaßnahmen umgesetzt werden. Dafür müssen Lösungen gefunden werden, mit denen sich die Folgen so unterschiedlicher Belastungen wie Schadstoff- und Mülleinträge, Überdüngung, Lärm und die Ausbreitung neuer Arten minimieren lassen. Die Auswirkungen des Klimawandels für das Ökosystem gilt es ebenfalls mit einzubeziehen. Auch für Fischerei und Rohstoffabbau braucht es strikte Regulierungen.

Weltweit müssen noch deutlich größere Anstrengungen zum Schutz der Meere unternommen werden. Derzeit sind gerade einmal 1,2 % der Ozeane geschützt. Bis 2020 braucht es eine Verachtfachung dieser Fläche, wenn das bei der UN-Artenschutzkonferenz in Nagoya ausgerufenen Ziel, 10 % der Meere unter Schutz zu stellen, erreicht werden soll.



Legende

- Ausschließliche Wirtschaftszone Deutschlands (AWZ)
- Schutzgebiete im Küstenmeer
- Natura 2000-Riffe (AWZ)
- Natura 2000-Sandbänke (AWZ)
- Vogelschutzgebiete (AWZ)

